

Stipendien- Programm 2023



»speculare – studiere – überlege«
Faszination Mozart

MozartLabor

17. bis 20. Juni 2023

Himmelsporten · Würzburg

- ◆ Jürgen Christ
- ◆ Dr. Hansjörg Ewert
- ◆ Nils Franke
- ◆ Hanni Liang
- ◆ Ragna Schirmer
- ◆ Ivan Turkalj
- ◆ Mathias Wiedemann
- ◆ Tianwa Yang

Gäste

- ◆ Bettina Bermbach
- ◆ Jonas Hermes
- ◆ Prof. Dr. Ulrich Konrad
- ◆ Prof. Dr. Andreas Lehmann-Wermser
- ◆ Uta Schnell
- ◆ »Des Pudels Kern«

Das interdisziplinäre MozartLabor forscht weit über Klänge hinaus in Wahrnehmungswelten von Bild, Sprache, digitalen Medien und Musikphilosophie.

»Sie wissen daß ich so zu sagen in der Musique stecke – daß ich den ganzen Tag damit umgehe – daß ich gern speculare – studiere – überlege ...«
Wolfgang Amadé Mozart

Erforschen, untersuchen, überprüfen, den ganzen Tag mit Musik umgehen: An vier Tagen bietet das MozartLabor Schutz- und Freiraum für den interdisziplinären Dialog, in dem die sogenannte Klassik mit dem Erfahrungshorizont des 21. Jahrhunderts neu befragt und Rahmenbedingungen des aktuellen Musiklebens ausgelotet werden.

Vor diesem Hintergrund treffen sich zum zehnten Mal renommierte Künstler:innen sowie ausgewählte Stipendiat:innen auf Expert:innen aus Wissenschaft, Kulturmanagement und Medien. In Vorträgen, Podiumsdiskussionen und offenen

Proben greifen sie relevante Themen der Musikvermittlungs- und Konzertpraxis auf und fragt, was klassische Musik heute leisten kann und muss.

Es werden Stipendien in folgenden Sektionen vergeben:

- ◆ Kulturjournalismus
- ◆ Konzertdesign
- ◆ Who am I? – Musik als Beruf

Jede Sektion arbeitet – in Theorie und Praxis – intensiv am eigenen Thema. Über die inhaltliche Vertiefung hinaus bieten sich zahlreiche Vernetzungsmöglichkeiten mit allen Beteiligten des Labors.

Das MozartLabor – ein Ort für Kreatives, Begegnung und Innovation.

Die Sektionen im Überblick

Dozent	Sektion	Beschreibung
Mathias Wiedemann	KULTURJOURNALISMUS	<p>Die Medienlandschaft verändert sich rasant. Publikationen und Formate verschwinden oder werden reduziert. Wo bleibt da Raum für Kulturberichterstattung und was kann sie angesichts immer neuer Relevanz-Diskussionen selbst tun, um ihren Platz zu behaupten? Was heißt überhaupt Kulturberichterstattung und worin unterscheidet sie sich vom politischen Journalismus? Und: Wie schreibt man über Kunst und Kultur? Wie wählt man Sprache, Ton, Vokabular, Dramaturgie?</p> <p>In Diskussionen und mit Schreibübungen sollen in dieser Sektion grundlegende Fragen, Probleme und Techniken der kulturjournalistischen Arbeit heute näher beleuchtet werden: Von der klassischen Rezension bis zum Listicle oder zum Reel. Wie bleibt Kulturberichterstattung auch unter radikal veränderten Bedingungen relevant?</p>
Hanni Liang	KONZERTDESIGN	<p>Wie sieht die Zukunft des (klassischen) Konzerts aus? Was heißt Künstler:in oder Veranstalter:in sein in Zeiten von Klimawandel, Krieg und gesellschaftlicher Spaltung? Wie können wir durch und mit Musik Impulse setzen – heute und mit Blick auf das Publikum von morgen?</p> <p>In der Sektion Konzertdesign begegnen wir diesen und weiteren Fragen im Prozess der Entwicklung eines Konzertes, das 2024 im Mozartfest Würzburg auf die Bühne gebracht wird. Dabei ist die Session vielmehr ein Spielplatz für Freiräume, die das Konzert als offenen Raum der Begegnung und des Austauschs versteht. Klassische Musik kann Fragen stellen, Gesellschaft mitgestalten und ein menschlicheres Miteinander fördern – und Künstler:innen sind dabei in besonderem Maße gefragt.</p>
Nils Franke	WHO AM I? – MUSIK ALS BERUF	<p>In der musikalischen Ausbildung liegt der Schwerpunkt meist auf dem Erwerb technischer Fähigkeiten. Dabei transportieren Lehrer:innen zwangsläufig ihre eigenen künstlerischen Überzeugungen und Ausdrucksvorlieben unbewusst mit. Doch wie gelingt es, als Künstler:in offen für Anregungen von außen zu bleiben und zugleich eigene künstlerische Ansichten zu entwickeln?</p> <p>Wie und wann sich junge Interpret:innen eine eigene künstlerische Identität aneignen – um diese Frage geht es in dieser Sektion. Ein Teil des Workshops wird sich mit diesem Entwicklungsstadium im Leben ausgewählter Interpreten und Komponisten (darunter Mozart, Beethoven und Liszt) befassen, um sowohl Strategien als auch Selbstvertrauen für den künstlerischen Ausdruck nach eigenen Vorstellungen zu entwickeln.</p>
Jürgen Christ	MUSIK UND MEDIEN	(geschlossene Gruppe)
Dr. Hansjörg Ewert	MUSIKWISSENSCHAFT	(geschlossene Gruppe)
Ragna Schirmer Tianwa Yang Ivan Turkalj	KAMMERMUSIK	(geschlossene Gruppe)

»Hier begegnen sich angehende Protagonisten des Musiklebens aus unterschiedlichen Disziplinen und arbeiten daran, die Musik als Diskursgegenstand fit für die Zukunft zu machen.«

Stephan Schwarz-Peters in *Oper!*

Umfang des Stipendiums

- ◆ Teilnahme am 4-tägigen MozartLabor als Stipendiat:in in der jeweiligen Sektion
- ◆ kostenfreier Besuch aller Veranstaltungen, Podien, Lectures im Rahmen des MozartLabors
- ◆ kostenfreier Besuch des Abschlusskonzertes im Kaisersaal der Würzburger Residenz
- ◆ Vollpension und 4 Übernachtungen in Einzelzimmern im Exerzitienhaus Himmelspforten in Würzburg vom 17. Mai bis 21. Juni (Abreise nach dem Frühstück)
- ◆ Zertifikat

Wer kann sich bewerben?

Junge MusikerInnen, Studierende, Medienschaffende und angehende KulturmanagerInnen.

Vorausgesetzt sind erste Erfahrungen im Kulturbereich (Studium, Praktika, Workshops etc.) oder eine sonstige adäquate Nähe zu den behandelten Themen des Labors, idealerweise mit musikalischem Schwerpunkt.

Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns unter Angabe Ihrer Wunsch-Sektion

- ◆ Ihre Vita
- ◆ ein Motivationsschreiben (Umfang: ca. 4.000 Zeichen inkl. Leerzeichen [= 1 DIN A4-Seite])

bis zum 28. Februar 2023 an presse@mozartfest.de.

